



Lernzeiten am Söderblom-Gymnasium

**Ein weiterer Baustein zur individuellen Förderung
der Schülerinnen und Schüler des Söderblom-Gymnasiums
Espelkamp**

Worum geht es in der Unterrichtsentwicklung am Söderblom-Gymnasium?

- Individuelle Förderung am SG: Stand Januar 2016
- Das Ziel: Tägliche Lernzeiten in einem Lernzeitband
- Der Weg zu täglichen Lernzeiten

Warum ist individuelle Förderung überhaupt notwendig?



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Heterogenität unserer Schülerschaft

- Allen Kolleginnen und Kollegen aus der täglichen Arbeit bewusst
- Problem:
 - Konzeption von Unterricht in der Regel für eine homogene Schülerschaft
 - Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler sogar in einzelnen Fächer teilweise um Jahre unterschiedlich

Forderungen des Schulgesetzes

- Schulgesetz des Landes NRW aus dem Jahr 2005, § 1,1:
 - Alle Schülerinnen und Schüler haben das Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.
- Eindeutige gesetzliche Forderung nach individueller Förderung
- Bedeutung für die Umsetzung individueller Förderung:
 - Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt
 - innovative Wege des Lehrens und Lernens notwendig
 - „Neudenken von Schule“

Konsequenzen aus dem Schulgesetz

- Bis dato:

Klassen und Kurse mit ihren jeweiligen Schülergruppen im Mittelpunkt von Schule und Unterricht

- Nun zusätzlich:

Beachten und Fördern eines jeden Schülers

- in seinem individuellen Lernen
- mit seinen Stärken und Schwächen
- seinen spezifischen Begabungen und Problemen

Ad 1) Individuelle Förderung am SG: Stand Januar 2016 - Außerunterrichtliche Aktivitäten

- Individuelle Förderung mit langer Tradition
- Von der Big-Band bis hin zu Plan B
- Mannigfache und passende Möglichkeiten, individuell nach Interessen und Fähigkeiten aus einem weitgefächerten Angebot auszuwählen
- Förderung von Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz

Maßnahmen zur individuellen Förderung im Sinne der Behebung von Defiziten („*wo es brennt*“)

- Beratung
- Förderempfehlungen
- Nachhilfepool der SV
- Plan B (Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler am Nachmittag)
- Hausaufgabenförderung
- Vertiefungskurse

Maßnahmen zur Förderung der Entfaltung individueller Interessen, Begabungen etc.

- Schüleraustausch
- Berufsorientierung
- Big Band
- Chor
- DELF
- Eine-Welt-Laden
- Big Challenge
- Hochbegabtenförderung
- Video-AG
- Laienspiel
- Mathematik-Olympiade
- Känguru-Wettbewerb
- Studienberatung
- Muku
- Spanisch-AG
- Streitschlichterausbildung

Individuelle Förderung bzw. Differenzierung im Regelunterricht

- Spätestens seit der Qualitätsanalyse im Jahr 2011: Suche des Kollegiums nach einer konzeptionellen Entwicklung individueller Lernzugänge
- Ergebnisse der pädagogischen Arbeit des Qualitätsberichts vom 14.10.2011 in allen Bereichen gut und sehr gut
- Nachholbedarf im Bereich **„Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“** und **„individueller Förderung und Unterstützung“**
- Die individuelle Förderung als ein entscheidendes Merkmal guten Unterrichts!

Erste Maßnahmen am Söderblom-Gymnasium

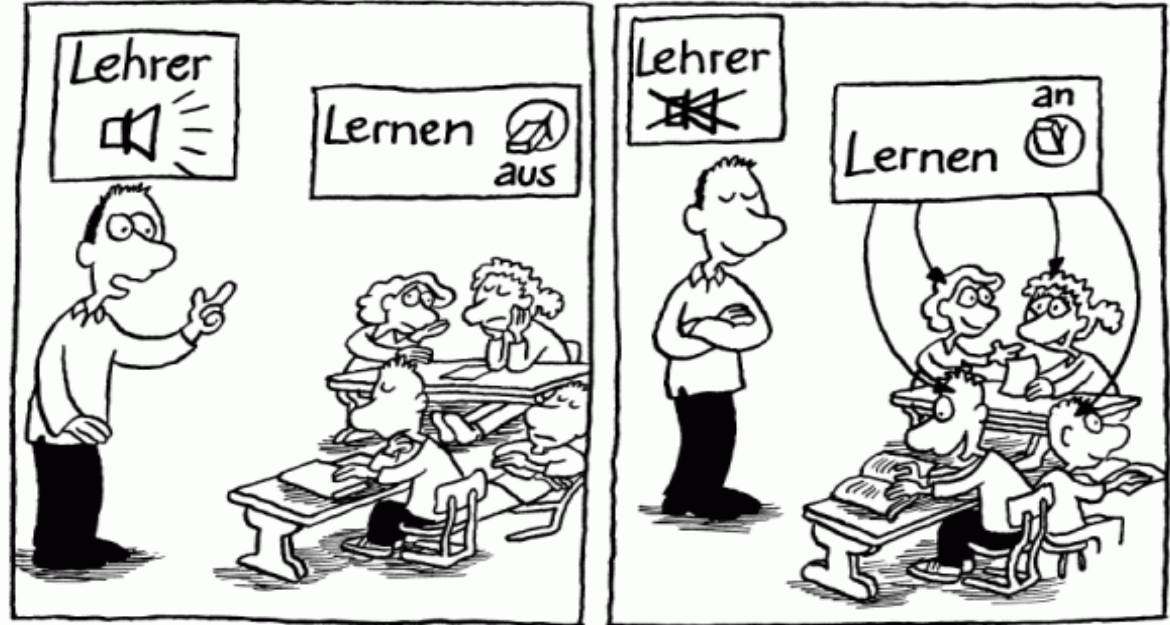
- Verpflichtendes Entwerfen von Praxisbeispielen zur individuellen Förderung durch jede Kollegin / jeden Kollegen
- Vorstellen dieser Beispiele in den Fachschaften und Erproben im Unterrichtsgeschehen
- **Problem:** *„Differenzierter Unterricht ist nur in ca. 10-20 Prozent der Unterrichtszeit realisierbar.“* (Ingvelde Scholz)

Ad 2) Das Ziel: Tägliche Lernzeiten in einem Lernzeitband

- Seit dem Jahr 2012 Teilnahme am Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern am Gymnasium“ mit 139 weiteren Gymnasien aus ganz NRW
 - Projekt zur Weiterbildung durch ausgesprochene Fachleute auf dem Gebiet der individuellen Förderung
 - Projekt zum Erfahrungsaustausch aller beteiligten Gymnasien
- Basierend auf Ergebnissen der Hirnforschung (Neurodidaktik) Erkenntnis im Laufe des Projekts: Lernzeiten als eine sehr gute Möglichkeit für die individuelle Förderung

Was sind Lernzeiten?

- „Selbsttätigkeitsstunden“
- Lernen in Lernzeiten erfolgt
 - eigenverantwortlich
 - individuell
 - im eigenen Lerntempo
 - in freier Wahl
 - der Lehrkräfte
 - des Lernumfelds
 - der Lernpartner
 - des Fachs
- Arbeitsinhalte sind integrierte Bestandteile des Lehrplans
- Lehrerinnen / Lehrer als Lernberater und helfende Erzieher



Beispiel: Stufe 9, Lernzeit in der Einzelstunde, 1. Halbj.

| Stunde | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--------|---------|----------|------------|------------|---------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | Deutsch | Englisch | Mathematik | Geschichte | Physik |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |

Mögliche Varianten der Lernzeiten

1. In der Stufe 9 nehmen nur diese Fächer der Stufe 9 teil, d.h. diese Fächer werden parallel auch in den anderen Klassen der Stufe 9 erteilt.
2. Grundsätzlich sind die Hauptfächer in den Lernzeiten gesetzt, Nebenfächer nehmen jahrgangsweise nach einem bestimmten Schlüssel teil.
3. Schülerinnen und Schüler dürfen auch jahrgangsübergreifend Fach, Lehrer/in und Raum (in festgelegten Grenzen) wählen.

Ad 3: Der Weg zu täglichen Lernzeiten

Beschlüsse der Lehrer- und Schulkonferenz zur Erprobung von Lernzeiten in den Stufen 5, 6, EF und Q1 im Schuljahr 2015/2016

| Beschlüsse | Jahrgangsstufe | Beginn | Schulfächer |
|--------------|----------------|------------------------|--|
| 1. Beschluss | 5 und 6 | 2. Halbjahr 2015/16 | D, E, M, Rel bzw. D, E, M, Ge |
| 2. Beschluss | EF | 26.10.-18.12.2015 | D, E, M |
| 3. Beschluss | Q1 | 15.02.-11.03.2016 / | 4 Wochen 1. LK + 4 GK 4 Wochen 2. LK + 4 andere |

Stufen 5 und 6, Lernzeit in der Einzelstunde

| Stunde | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--------|---|---|---|--|---------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | Englisch parallel evtl. Deutsch Mathematik | | Religion Stufe 5 Geschichte Stufe 6 | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | Deutsch parallel evtl. Englisch Mathematik | | Mathematik parallel evtl. Deutsch Englisch | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |

Stufe EF, Lernzeit in der Einzelstunde

| Stunde | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--------|---------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------------|
| 1 | | Mathematik | | | |
| 2 | | Mathematik | | | Deutsch Englisch Mathematik |
| 3 | Deutsch | | | Englisch | |
| 4 | Deutsch | | | Englisch | |
| 5 | | Deutsch Englisch Mathematik | Deutsch Englisch Mathematik | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |

Stufe Q1, Stundenplanbeispiel 2. Halbjahr

| Stunde | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--------|--------|----------|----------|------------|---------|
| 1 | GK 4 | Lk A | Lk B | Gk 7 | Gk 6 |
| 2 | Gk 4 | Gk 3 | Lk B | Gk 8 | Lk B |
| 3 | Lk A | Gk 1 | Gk 7 | Lk B | Gk 2 |
| 4 | Lk A | Gk 1 | Gk 7 | Lk B | Gk 2 |
| 5 | | Gk 6 | Gk 5 | | Lk A |
| 6 | Gk 2 | Gk 6 | | Gk 4 | Lk A |
| 7 | n FS | | Sport 2 | Gk 1 | |
| 8 | Gk 5 | Gk 8 | | Gk 3 | |
| 9 | Gk 5 | Gk 8 | | Gk 3 | |

Fazit und Ausblick

- Nach Durchführung der Lernzeiten in der EF im letzten und in diesem Schuljahr und die anschließende Evaluation der Lernzeiten
 - à Gewinn vieler guter Erkenntnisse und Erhalten sinnvoller Tipps
 - à Berechtigter Optimismus für weitere Lernzeiten
- Einbeziehen der Schüler- und Elternschaft
- Hospitation des Dalton-Gymnasiums in Alsdorf am 4.11.15



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!